



Die Logistikkosten haben heute einen erheblichen Anteil an den Gesamtkosten der Unternehmen. Immer mehr Firmen suchen deshalb nach Möglichkeiten, die Prozesse zu optimieren. Vor diesem Hintergrund wird die Erfolgsstory der LGI leicht verständlich. Die Firma wurde 1995 als Joint-Venture zwischen der Hewlett-Packard Holding GmbH Deutschland in Böblingen und der Willi Betz Holding GmbH in Reutlingen gegründet. Hatte das Unternehmen am Anfang 180 Mitarbeiter, so beschäftigt es heute 750 Mitarbeiter an 16 Standorten in ganz Deutschland. Abgedeckt wird nahezu die komplette Bandbreite der logistischen Disziplinen. An Lagerkapazität stehen 85.000 Behälterplätze und 145.000 Palettenplätze zur Verfügung.

Kundenorientiertes Handeln und flexible Lösungen haben in dem schwäbischen Generalunternehmen für Logistik erste Priorität. Deshalb gehört die Konzeptentwicklung unter Berücksichtigung der physischen Abläufe, der EDV-Anbindungen und der Notfallstrategien genauso zum Leistungsspektrum wie das individuelle Projektmanagement. „Für den einen Kunden sind wir ein Lagerhaus oder eine verlängerte Werkbank, für den anderen Verpacker oder Distributor“, beschreibt Regina Krumm, zuständig für Personalcontrolling bei LGI, die Bandbreite. Im größten Geschäftsbereich Contract Logistics wickelt die LGI für ihre Kunden u.a. die Distributions-, Ersatzteil- oder Produktionslogistik ab, führt Montagetätigkeiten oder Konfektionierung durch, macht Reparaturdienstleistungen oder Retourenabwicklung. Im zweiten Geschäftsfeld Automotive Logistics werden u.a. Tanks, Kabelsätze, Sitzbezüge, Stoßfänger etc. gelagert, vormontiert und sequenziert. Hier liefert LGI die Teile Just-in-Time direkt ans Band der Kunden. Im jüngsten Geschäftsbereich Health Care Logistics bietet LGI weltweite Ersatzteillogistik für medizintechnische Geräte, Distributionslogistik für Medizinprodukte sowie Versorgung von Krankenhäusern an.

Zur rechten Zeit am rechten Ort

Modernste Logistik ist heute einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren im internationalen und gesamteuropäischen Wettbewerb. Deshalb bietet die LGI Logistics Group International GmbH ihren Kunden ein immer größer werdendes Spektrum an Spezialdienstleistungen, u.a. im Bereich Produktionslogistik, JIT- und JIS-Plattform Automobil, Ersatzteillogistik sowie Distributions- und Transportlogistik.

Zu den Kunden gehören Unternehmen aus verschiedensten Branchen, darunter Weltfirmen wie Hewlett-Packard, DaimlerChrysler, Siemens, Bosch, Dynamit Nobel und Unternehmen der Medizintechnik wie Philips Medical Systems.

Wer permanent dafür verantwortlich ist, dass bei den Kunden immer alles zur rechten Zeit am rechten Ort eintrifft, legt auch besonderen Wert auf die optimale Organisation der internen Abläufe. Ein Grundsatz, der auch bei der Neuorganisation der Zeiterfassung beherzigt wurde.

„Unser altes Zeiterfassungssystem lief unter einer ACCESS-Datenbank und war nicht unserer Computer-Umgebung angepasst“, erinnert sich Regina Krumm. Die Folge: Das System war insgesamt zu langsam und konnte verschiedene Datenfelder nicht führen, die in der täglichen Praxis benötigt wurden. Nach vergeblichen Integrationsversuchen fiel die unternehmerische Entscheidung für einen Neuanfang. „Ziel der Projektgruppe bei LGI war die Einführung eines Zeiterfassungssystems, das die sehr flexiblen Zeitmodelle abbilden kann, die Zeit schnell und automatisiert erfasst und klare Übersicht über An- und Abwesenheiten ermöglicht“, betont Regina Krumm. Denn die große Mehrheit der Mitarbeiter der LGI hatte sich gegen die bis dahin praktizierte persönliche Zeiterfassung am eigenen Terminal und für eine automatisierte Erfassung der Arbeits- und Fehlzeiten ausgesprochen. Und die Arbeitszeiten sind bei LGI durchaus vielfältig. Haben die Angestellten Gleitzeit, so gibt es im gewerblichen Bereich neben Gleitzeit und Normalarbeitszeit verschiedene Schicht-Modelle. Neu hinzugekommen ist vor einem Jahr ein flexibles Schicht-Modell. Die Dauer von Früh- oder Spätschicht ist dabei nicht fest wie sonst üblich, sondern variabel. Sie kann je nach Bedarf länger

53557	ON	10:20	ON TIME	Berlin
53558	ON	10:25	ON TIME	Stockh
53559	ON	10:28	ON TIME	Berlin
53560	ON	10:30	ON TIME	Stuttg
53561	ON	10:35	ON TIME	Hann
53562	ON	10:35	ON TIME	Bern
53563	ON	10:45	ON TIME	Par
53564	ON	10:50	ON TIME	Stu
53565	ON	11:00	ON TIME	Fra
53566	ON	11:05	ON TIME	Ro

oder kürzer dauern. Die Mehr- oder Minderarbeit fließt ins Arbeitszeitkonto. Einen Nachtzuschlag gibt es dabei nicht mehr, wohl aber einen sogenannten Flexi-Zuschlag auf alle Soll-Stunden. „Wir haben recht gute Erfahrungen mit dem Modell gemacht“, erklärt dazu Regina Krumm. „Auch die Mitarbeiter sehen zunehmend Vorteile und nutzen die Flexibilisierung ihrer Arbeitszeiten.“ So war es auch eine Anforderung an das neue System, neue Zeitmodelle einfach einrichten zu können. Vorgabe war es, dass die Vorgesetzten die Zeiten ihrer Mitarbeiter selbst pflegen können, z.B. Korrekturen machen, Urlaub eintragen etc.



Aber damit nicht genug. Das neue System sollte zusätzlich in der Lage sein, Daten aus einem neuen Personalinformationssystem zu integrieren, sowie Daten an das Lohn- und Gehaltsabrechnungssystem weiterzugeben. Denn es sollte ein einheitlicher Datenpool im

Unternehmen angelegt werden, in dem Daten nur einmal eingepflegt werden müssen. Wenn beispielsweise im Personalinformationssystem ein Bewerber aufgenommen wird, so soll er nachher ohne Aufwand als Mitarbeiter zu übernehmen sein.

Integrationslösung hat überzeugt



Nachdem LGI umfangreich recherchiert hatte, entschied sich das Unternehmen für die Lösung der tisoware Gesellschaft für Zeitwirtschaft mbH in Reutlingen. Diese entsprach dem anspruchsvollen Anforderungsprofil der Logistik-Spezialisten aus Böblingen am besten.

„Überzeugt hat unsere Integrationslösung mit dem Zeiterfassungssystem tisoware.ZEIT, dem Personalinformationssystem PERSIS-SQL unseres Projekt-Partners, sowie dem Abrechnungssystem Schleupen“, so Claus Harrer von tisoware. „Die beiden Unternehmen schienen jeweils in ihrem Bereich ein Optimum für uns zu sein“, fügt Regina Krumm hinzu. Die zur Lohn- und Gehaltsabrechnung notwendigen Personaldaten waren im System Schleupen vorhanden. Diese Personaldaten wurden einmalig zu PERSIS-SQL transferiert und mit den für die Mitarbeiterverwaltung erforderlichen Merkmalen ergänzt. Auf die so entstandenen Personalstammdaten greift tisoware.ZEIT zu und erkennt, dass der Mitarbeiter an der Zeiterfassung teilnehmen und buchen darf. Der entscheidende Vorteil für das Unternehmen liegt im vereinfachten Datenfluss. In diesem System kommt es nicht mehr zur doppelten oder gar dreifachen Personalstammführung. Aber Ergänzungen und Erweiterungen sind jederzeit möglich. Dabei greift der Nutzer über seinen Windows PC auf die extrem leistungsfähige Datenbank ORACLE ENTERPRISE zu, die auf dem Server HP 9000 installiert ist. Weiterer Vorteil: Auch die Außenstellen, die wie die Zentrale mit Zeiterfassungsgeräten von Kaba Benzing ausgerüstet sind, konnten in das Netzwerk integriert werden.

Auf den erfolgreichen Testlauf von PERSIS-SQL und tisoware.ZEIT im August 1998 wurden im Dezember 1998 alle damaligen Betriebsstätten mit Zeiterfassungsterminals von Kaba Benzing ausgestattet und der reguläre Betrieb aufgenommen. Seitdem wurden laufend neue Standorte mit Terminals ausgerüstet und in das System miteinbezogen. Besonders positiv empfinden die Mitarbeiter von LGI die bequeme Handhabung der neuen ID-Karten mit Magnetstreifen oder Chip. Das Unternehmen erzeugt vielfältige Auswertungen über tisoware. So werden z.B. umfangreiche Kapazitätsreports erstellt, sowohl bereichsübergreifend als auch heruntergebrochen auf die einzelnen Kostenstellen. Damit kann dann untersucht werden, ob sich die Stunden parallel zu den Aufträgen entwickeln. Die einfache Zeiterfassung an den Terminals garantiert eine korrekte Abrechnung und gibt einen schnellen Überblick über Soll- und Istzeiten und den Stand der Zeitkonten. So sehen die Vorgesetzten z.B. wie viele Stunden auf ihrer Abteilung gearbeitet wurden und wie viele Stunden an andere Abteilungen abgegeben wurden. Das Unternehmen kann durch diese Transparenz auch den Kunden gegenüber die angefallenen Stunden nachweisen.



„Wir sind nach wie vor mit dem System wirklich zufrieden, es ist sehr benutzerfreundlich“, betont Regina Krumm, vor 5 Jahren eine der beiden verantwortlichen Projektleiterinnen für die Auswahl und Einführung von Zeiterfassungs- und Personalinformationssystem. „Die Zusammenarbeit von tisoware und Projekt Computersysteme, der Herstellerfirma von PERSIS-SQL, hat recht gut geklappt. Zudem haben beide Unternehmen eine gute Hotline. Das ist viel wert, wenn es mal Probleme gibt.“

Autor: Petra-Eisenbeis Trinkle
25.11.2003

EDV-Plattform

Datenbank	Oracle Enterprise
Client	WINDOWS 95/98/2000

Software

- tisoware.BASIS
- tisoware.BEDAS
- tisoware.ZEIT
- tisoware.REPORT
- tisoware.MEHRFIRMEN
- tisoware.SAP R/3 (HR)
- tisoware.PERSIS (PERSIS-SQL-Integration)

Hardware (KABA Benzing)

Bedas Erfassungsterminals